

nehmste ist. Er verbindet das atlantische mit dem mittelländischen Meere, und zieht sich an mehreren Orten auf starken Bögen quer über beträchtliche Flüsse, so daß man also öfters ein Schiff über dem andern wegfahren sehen kann. Einmal zieht sich dieser berühmte Kanal sechshundert Fuß weit mitten durch einen Berg. Ueber Anhöhen wird er durch zwei und sechzig Schleusen geleitet, das heißt, durch eine Art von Thoren, durch welche das Wasser gestemmt wird, wenn das Schiff durchgegangen ist, so daß sich die Wasserfläche und mit ihr das Fahrzeug hebt.

Frankreich enthält ungleich mehr ebenes Land als Gebirge. Diese befinden sich mehr an seinen Gränzen als in seinem Innern. Gegen Spanien ist das große pyrenäische Gebirge, gegen Italien sind die Alpen, gegen Helvetien das Juragebirge; hierzu kommen dann noch die Cevennen und die Auvergnier Gebirge im südöstlichen, und die Vogesen im nordöstlichen Theil. Haidenland findet sich nur in der Gegend von Bordeaux. Das Klima ist im Ganzen mild und angenehm, besonders im südlichen Frankreich, wo es ganz italienisch ist. Nur in den Gebirgsgegenden findet man es ziemlich rauh.

Frankreich besitzt einen außerordentlichen Reichthum an Producten aller Art. An Thieren hat es Pferde, Esel, Maulthiere, Rindvieh, eine große Menge Schafe von veredelter Art, auch Ziegen, Schweine, Geflügel. Die See- und Flußfischerei ist sehr bedeutend; man hat auch Korallen- und Austerfang, und in den südlichen Provinzen Seidenbau. In den Pyrenäen haufen Bären und Wölfe, von denen ich mehr zu erzählen haben werde. Ueberfluß hat auch Frankreich an Getreide, Flachß, Hanf, Tabak, Obst, Wein, und im südlichen Theil an Oliven, Drangen, Feigen, Kastanien, Kapern. Unter seinen Weinen sind die vorzüglichsten: der Burgunder, Champagner, Lunel, Frontignan, Bordeaux, Medoc. An Metallen, besonders edeln, ist Frankreich arm, doch hat es viel Eisen und Quecksilber.

Die Anzahl der Einwohner Frankreichs beläuft sich über acht und zwanzig Millionen. Nur in wenigen Provinzen wird eine andere als die französische Sprache gesprochen; das *Patois* ist in Frankreich ungefähr das, was das Plattdeutsche in Deutschland ist. Im Elsaß und in einem Theil von Lothringen spricht man deutsch, und in Nieder-Bretagne Kymisch, oder altribritisch. — Alle Religionen werden jetzt in Frankreich geduldet; die herrschende aber ist die katholische.

Die französischen Fabriken stehen in dem schönsten Flor, und gewähren den Arbeitern nur allein für Arbeitslohn einen jährlichen Gewinn von 700 Millionen. Die Wollen- und Baumwollenfabriken, besonders aber die Seidenfabriken sind von hoher Bedeutung; Seidenzeuge besonders werden von einer Schön-